# Regionalgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 2: **Mütter von behinderten Kinder**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# regional-grup-pen

**Adventstreffen der Impuls-regionalgruppe Aargau**

Einmal mehr kamen wir in Wettingen im arbeitszentrum am 10.12.1978 glücklich an. Einige mit dem zug, die anderen per auto von denen ich auch einer war. Ich habe mich entschlossen wieder mich zur verfügung zu stellen um einen bericht zu schreiben über diesen schönen tag. Eigentlich von mir aus gesehen war dieser tag viel zu schnell vorbeigegangen, vor allem weil der treffpunkt erst auf 13 h angesetzt wurde. Auf der anderen seite konnte ich das gut verstehen, denn Antoinette war krank und trotzdem hat sie etwas organisiert, was wir von ihr auch gross schätzten. Ich ging an diesem tag mit einem ungewöhnlichen gefühl an diese tagung. Ich hatte mir schon lange gedanken gemacht was geschieht, wenn wir einmal unsere liebe Antoinette nicht mehr haben und das sind so meine gedanken gewesen, die mich einfach auf eine art plagten. Während ich diesen bericht schreibe habe ich inzwischen vernommen, dass sich der gesundheitszustand von Antoinette noch nicht gebessert hat, schade! Was mir aufgefallen ist, an dieser tagung sind wir mehr leute gewesen als normal. Ich glaube da machen die guten, lieben spreitenbacher ziemlich viel aus. Wir waren an diesem tag über 40 personen. Eine sehr grosse zahl und doch möchte ich ehrlich sagen, wenn unsere aargauer regionaltagung noch mehr leute dazukommen umso schwerer wird der kontakt zwischen allen beteiligten.

Jedesmal muss ich richtig staunen über die grosse dekoration der tische von unseren treffen. Da möchte ich an dieser stelle einmal ein grosses lob aussprechen an unsere liebe Antoinette sowie an die verschiedenen heinzelmännchen, die mit ihr zusammenarbeiten. Diesmal ist oder sind die tische festlich geschmückt mit vielen kerzen, tannästen, schokolädli und spanische nüssli und natürlich möchte ich nicht vergessen die herzigen selbstgebastelten flammen von familie Brühlmeier gaben uns mit ihren flöten zwischendurch so richtige advents- und weihnachtsstimmung in unsere herzen was uns natürlich riesig auflockerte und grosse freude machte. Die kinder haben sich alle mühe gegeben mit dem flötenspielen. Ich weiss zwar nicht ganz sicher ob das nur kinder gewesen sind von familie Brühlmeier, deshalb, wenn es noch andere kinder gewesen sind so möchte ich auch denen recht herzlich danken, sie sind bei uns immer willkommen und eine grosse freude. Wie an jedem treffen hat sich Antoinette die mühe genommen um uns viele gäste vorzustellen und sie zu begrüssen. Diesmal waren St. Galler dabeigewesen und Glarner. Die Berner darf ich auch nicht vergessen sowie die Luzerner. Von herzen möchte ich heute auch meinen dank aussprechen an Edi und Sepp, denn diese haben sich während diesem jahr ihre mühe gegeben um zu filmen und dias zu machen und so kam es dann zustande, dass wir am 10. dezember von unserer kurzen fahrt im frühling sowie von unserer wanderung im august. Es war herrlich, solche sachen, die man erlebt hat und

mitgemacht hat an einer Leinwand zusammengefasst wieder zu sehen. Da muss man einfach sagen, wir Aargauer haben ein schönes jahr hinter uns mit viel zusammenarbeiten. Im namen von der regionalgruppe Aargau möchte ich heute ganz herzlich danken für das feine zvieri, das aus kuchen und kaffee bestand. Die gruppe treffpunkt aus Ennetbaden hat sich voll und ganz zu diesem plausch zur verfügung gestellt, darum soll an sie heute ein ganz herzliches vergelts - gott gehen. Sie haben sich alle mühe gegeben und zeit genommen um uns eine freude zu machen für das kommende weihnachtsfest. Sie sind natürlich bei uns immer wieder recht herzlich willkommen und auch eingeladen. Die jugendgruppe aus Spreitenbach hatte sich die mühe genommen um jedem ein wertvolles weihnachtsgeschenk bereit zu halten. Der inhalt war eine tolle papeterie gewesen mit einer schokolade und das alles jedem einzelnen mit einem schönen weihnachtspapier verpackt. Also sie haben bei uns den nagel nicht danebengeschossen, denn eine papeterie kann man immer wieder gut gebrauchen und man hat auch eine schöne erinnerung die immer wieder grosse freude macht auch denen, denen man nachher schreibt. Ich hoffe die jugendgruppe Spreitenbach bleibt uns weiterhin treu und wenn wir sie brauchen oder in not sind, dass man sie ohne weiteres anfragen darf. Danke schön zum voraus. Um 18 h hatten wir dann noch gemeinsam mit Hans Huser eine festliche messfeier, die uns das licht innerlich auf die weihnachtszeit vorbereitete und das licht innerlich somit auch grösser wie eine kerzenflamme. Dies war der abschluss von unserer tagung. Ich möchte sagen ein schöner abschluss denn vor der GV sehen wir uns ja nicht mehr und so war es einfach toll für uns alle, denn Hans Huser möchte ich heute noch herzlich danken für seine schöne predigt, die er gehalten hat. Ich möchte ihm aber auch danken, dass er seine zeit für uns aufgeopfert hat von Zürich zu uns nach Wettingen zu kommen.

Ich weiss, ich bin ein wenig verspätet mit diesem bericht aber ich hoffe, dass ihr mit mir nicht böse seid und trotzdem einen guten start gehabt habt ins 1979. Auch in diesem jahr werden wir ja auch wieder verschiedene treffen durchführen, nur auf eine andere art. Soviel ich gehört habe, gibt es ja noch eine vorstandsänderung von der ich aber heute nichts berichten will weil ich nichts genaueres oder konkreteres darüber weiss. Am 17./18. februar werden wir das dann schon erfahren, somit wünsche ich euch allen viel vergnügen beim lesen dieses berichtes.

Es grüsst euch allerecht lieb

Gody Strebel, Gnadenthal

8750 Glarus, den 22. Januar 1979

In tiefer Trauer teilen wir Ihnen mit, dass

MARTIN WIRTH

nach langer, schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, jedoch unerwartet rasch, kurz vor seinem 22. Geburtstag, von uns gegangen ist. Wir denken an ihn in Liebe und Dankbarkeit.

**Ein fröhliches Samichlausfest und etwas mehr**

Der Samichlaus hatte am 5. dezember viel zu tun. Nebst den besuchen bei den familien wurde er auch in den Bullingersaal der reformierten kirche eingeladen, um seine guten ratschläge, gedankenanstösse und die "Sami-niggi-näggi" zu verteilen. War es ungewöhnlich, dass er im rollstuhl sitzend erschien? – Nein, denn es waren viele auch im rollstuhl gekommen, fröhlich und voller erwartung auf das bevorstehende fest.

Frau Nina Dorizzi und Gloria Rauh haben zusammen das fest mit perfektion in aller eile vorbereitet. An 300 wahllos ausgesuchte haushalte in unserer gemeinde wurden einladungen verteilt, in der hoffnung, dass man eine fröhliche runde zusammenbringt, wo sich jung und alt, behindert und unbehindert, trifft, unterhält und amüsiert. Vielleicht kamen nicht alle geladenen gäste, das ist wirklich schade. Aber diejenigen, die da waren, erlebten einen schönen, interessanten (und hoffentlich auch lehrreichen) abend mit einem grossen, abwechslungsreichen programm. Viele haben ihren teil für das gelingen des festes beigetragen. Ihren allen dankte Nina Dorizzi herzlich. Selbstgebackene guetsli und kuchen und allerlei zum knabbern gab es gratis, auch für die schönen adventstischdekorationen fanden die helfenden frauen und kinder zeit zum basteln; kein leichtes stück in der turbulenten vorweihnachtszeit!

**Vom ernst und Spiel**

Der samichlaus brachte die ganze gesellschaft durcheinander: er hatte sich nämlich ein spiel ausgedacht, bei dem jeder gast "seine familie" finden musste, um mit ihr für den rest des abends zusammenzusitzen. Ein lustiger beginn – jede anfängliche scheu oder unsicherheit wich, und man plauderte fröhlich mit den neuen bekanntschaften und man begegnete fremden und behinderten auf eine ganz natürliche weise. Viele diskussionen entbrannten, man fand gemeinsamkeiten, die man (vielleicht früher) kaum geahnt hätte.

Die "Gesunden" wurden sich bewusst, wie wichtig für einen behinderten menschen das gefühl der selbständigkeit ist, und dass es gar nicht schwer wäre, dieses zu vermitteln. Natürlichkeit in der begegnung mit ihren problemen und erleichterungen, angefangen bei der architektur, sollten mitleid und scheu verdrängen. Wie schön es sich zusammen leben lässt, bewies allen dieses samichlausfest.

**Cicero-Zauberer-Zeit**

Zur unterhaltung spielten Erika Leonhard, Peter Ellenberger auf harmonika, das trio Witschi spielte blues und forderte alle zum tanzen auf (auch die tanzrollstühler). Zwischendurch wurden sketches geboten; verschiedene lustige und auch zum nachdenken gedachte szenen aus dem leben. Der zauberer Martino führte mit unglaublicher fingerfertigkeit und schnelligkeit zauberkunststücke vor: Aus weissem papier machte er hunderternoten, das zerschnittene seil, der faden wurde plötzlich ganz, karten wirbelten und magische karos flimmerten umher. Mit angehaltenem atem wurden die kunststücke verfolgt, bis Rino, der kleine freund von Martino, mit seinen frechen und lustigen geschichten alle zum lachen brachte. Cicero, der papagei, war auch dabei . . .

. . . und der samichlaus war an jenem abend echt.

Aus "Winterthurer Landbote"
Margrit Altorfer

# Stammtisch

Ce Be eF Impuls - regionalgruppe Zürich.

Wir treffen uns jeden dienstag ab 19 uhr im restaurant "Zeughauskeller" (beim Paradeplatz), wo uns jeweils ein tisch reserviert ist (am buffet fragen).

Walter Eckstein, Florastrasse 28, 8008 Zürich

Auch Bern hat's geschafft. Die erste runde des stammtisch ist erfolgreich über die bühne gegangen.

Die nächste findet am 15. februar um 19.00 h an der Brunngasse 17 statt.

**WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG**

**Februar:**

16. 1947 Heinrich Schürch, Luzern
17. 1945 Hanne Müller, Lausanne
21. 1946 Franz Lohri-Ineichen, Hausen a. Albis
23. 1950 Fredi Birrer, Zürich
25. 1943 Irma Buenzli, Wetzikon
27. 1947 Franz Gehrig, Malters
27. 1949 Käthy Herger, Littau
27. 1940 Charlotte Huwyler, Kerns
28. 1957 Johanna Heiniger, Aarberg
29. 1936 Erica Thommen, Basel
29. 1956 Antoinette Iten, Baar

**März:**

2. 1958 Jutta Inderbitzin, Luzern
5. 1959 Markus Imbach, Lenzburg
8. 1904 Berta Ottiger, Luzern
11. 1954 Verena Schurtenberger, Hellbuehl
12. 1956 Max Hauser, Zürich
13. 1930 Albert Brändle, Luzern